

WINDSTROM IN ROßDORF – PEINLICHER ANZEIGEFehler

Gleich zu Beginn des neuen Jahres hatten wir berichtet, dass der Jahresertrag 2018 der beiden Windräder auf dem Tannenkopf in Roßdorf nur rund 8,7 Gigawattstunden (GWh) betrug. Aufbauend auf diesen Zahlen an der Anzeigetafel im Rathaus hatten wir versucht, eine Bewertung vorzunehmen. In einer Anmerkung hatten wir bereits Zweifel an den Zahlen geäußert. Nun hat sich ein Fehler herausgestellt.

Die korrigierten Ertragswerte für 2018

Anfang Januar hatten wir folgende Anmerkung formuliert: die Anzeige im Rathaus für den 23.12.2018 mit minus (!) 250 MWh ist falsch und wurde auf Null gesetzt; der geringe Ertrag im Nov. entspricht nicht dem Windaufkommen. Die Gemeinde Roßdorf hatte den negativen Ertrag vom 23.12.2018 noch vor dem Jahreswechsel an den Betreiber GGEW AG gemeldet. In der ersten Januarhälfte gab es dann korrigierte Zahlen. Danach wurden 2018 ca. 10,6 GWh erwirtschaftet, also fast 2 GWh mehr als zunächst angezeigt. Die Ursache für den Fehler hat die Gemeinde nicht erfahren.

Der Anzeigefehler verteilt sich auf die Monate Oktober mit ca. 0,3 GWh zu wenig, November mit ca. 0,9 GWh und Dezember 2018 mit ca. 0,75 GWh.

Sind diese Zahlen glaubwürdig?

Vor etwa einem Jahr hatten wir das Windjahr 2017 mit einem Ertrag von ca. 12 GWh bewertet. Wir hatten festgestellt, dass 2017 mit einem Jahresertrag von ca. 93,2 % (im Vergleich zu einem langjährigen Mittelwert) noch ein leicht unterdurchschnittliches Windjahr war. Wir hatten dort auch erläutert, dass dafür der so genannte IWET-Windindex der Ingenieurwerkstatt Energietechnik (IWET), auch BDB-Index genannt, die gängigste Quelle für Informationen zum Langzeit-Energieinhalt des Windes ist, gemessen am Ertrag. Er wird monatlich nach einem komplexen Verfahren für 25 verschiedene Regionen Deutschlands aus den Ertragsdaten von mehreren Tausend Windkraftanlagen abgeleitet.

Nun weist der IWET-Windindex für die hiesige Region einen Jahreswert von 93,7 % bezogen auf langjährige Mittel auf. Also hätte der Ertrag auf dem Tannenkopf in Roßdorf wiederum etwa 12 GWh wie 2017 sein sollen, ist aber deutlich geringer. Hier fällt auf, dass die Monate September, Oktober und Dezember aus dem Rahmen fallen, wenn man die Erträge im Jahr 2017 als korrekt ansieht und sie mit den jeweiligen Monatsindizes ins Verhältnis setzt. Dafür kann es natürlich Ursachen geben, z.B. umfangreiche Wartungsarbeiten oder lokale Besonderheiten bei den Windverhältnissen. Ob wir dies einmal erfahren?

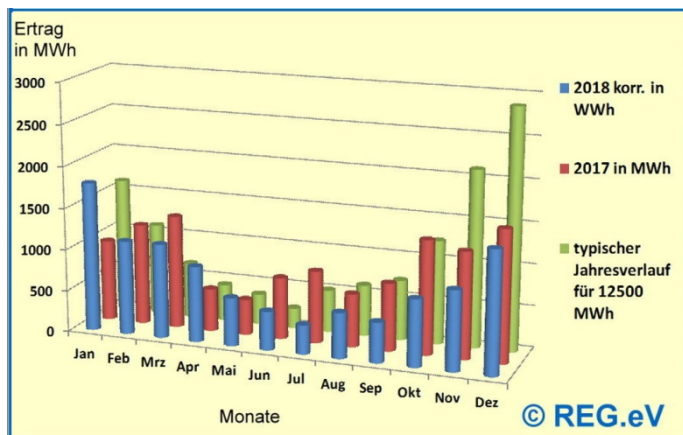


Bild: Monatliche Windstromerträge der Jahre 2018 (korrigiert) und 2017 im Vergleich mit dem 10-jährigen Mittelwert für 12,5 Mio. kWh

MACHT DIE DÄCHER VOLL!